



Die Brücke

Vierteljährliches Mitteilungsblatt des Programa Comunitário da Reconciliação - São Paulo, Brasilien -
Nr. 35 - 06.10.2007

Editorial

Liebe Freunde der Reconciliação

Zunächst möchte ich mich Ihnen einmal vorstellen:

Im März dieses Jahres habe ich den Posten der Vorstandsvorsitzenden übernommen, aber meine Geschichte innerhalb der Reconciliação besteht schon länger. Sie beginnt bereits mit dem Projekt und dem Bau des „Cantinho da Criança“, der jetzt nicht mehr neuen Tagesstätte für die kleineren Kinder.

Im Jahr 1998 wurde ich gebeten, an diesem Projekt mitzuarbeiten. Ich besuchte die Baustelle fast täglich und so hatte ich auch die Gelegenheit, mich für die dort stattfindende Arbeit zu begeistern.

Als der Bau dann fertig wurde, hatte ich die Freude, von dem damaligen Präsidenten der Reconciliação, Herrn Ingo Plöger, aufgefordert zu werden, mich am Vorstand zu beteiligen. Dieses Angebot nahm ich natürlich sofort an und so bin ich heute im Vorstand, gemeinsam mit den weiteren sieben Direktoren.

Wir haben die Aufgabe übernommen, die wunderbare Arbeit, die von unseren Vorgängern geleistet wurde, weiterzuführen.

Ich möchte daran erinnern, dass die Reconciliação dieses Jahr ihr 20. Lebensjahr feiert. Die Reconciliação begann mit Pastor Foehringer, Frauen aus Vila São José und Frauen aus der lutherischen Gemeinde der Friedenskirche. Diese nahmen in dem armseligen Haus die Kinder und Jugendlichen auf, die in der Umgebung bettelten.

Zur Zeit betreut die Reconciliação täglich 510 Kinder und Jugendliche, hiervon 120 im „Cantinho da Criança“ und 390 Schulkinder und Jugendliche. Außerdem arbeitet sie noch mit mehr als 1000 Familien im Rahmen des Programms „Ação Família“ (Familien-Aktion).

Abgesehen von den vielen ehrenamtlichen Helfern sind heute 63 fest angestellte Mitarbeiter bei uns tätig, die stets darum bemüht sind, die Ideale, mit welchen vor 20 Jahren die Arbeit begonnen hat, aufrecht zu erhalten, das heißt, „die armseligen Bevölkerung zu unterstützen, hauptsächlich die Kinder und Jugendlichen, und ihnen einen Zufluchtsort der Begegnung und des Zusammenlebens zu bieten“.

Wir danken Ihnen, die all diese Jahre an unserer Seite gestanden, uns unterstützt, gestärkt und ermutigt haben, und hoffen, dass diese Partnerschaft und Freundschaft noch lange anhalten.

In diesem Monat haben wir einen Beirat ins Leben gerufen, mit dessen Hilfe wir hoffen, unsere laufende Sozialarbeit erweitern zu können und neue Projekte ins Leben zu rufen.

Im Juni hatten wir wieder unser jährliches „Junifest“, welches schon Tradition in der Vila São José ist. Unsere Kinder amüsierten sich gemeinsam mit der umliegenden Gemeinde. Sie tanzten ihren Eltern und Freunden etwas vor. Diese Bilder fröhlicher und gesunder Kinder spornen uns immer wieder an und geben uns die Kraft, unsere Arbeit weiterzuführen und zu erweitern. Möge Gott uns auf diesem Wege leiten, damit wir unser Bestes hergeben können.

Beatriz Jost Breuel – Vorsitzende des Vorstands

Junifest “Festa Junina”



Unsere Kinder besuchen den Vergnügungspark „Xuxa“



Einer großzügigen Spende haben es unsere Kleinsten zu ver-

danken, dass sie am 22.08 zum ersten Mal im Leben einen Vergnügungspark besuchen durften.

Es war schon lange unser Wunsch, dass diese Kinder auch einmal so etwas kennen lernten. Für sie war es die Erfüllung eines Traumes, dem sie noch lange nachgehen werden. Einmal dem Alltag zu entkommen, sich zu amüsieren und fröhlich zu sein, es hat sich

getrrt



Abschluss der Projekte des ersten Semesters im Kindergarten

Wir haben uns dieses Jahr etwas ganz Besonderes ausgedacht, damit auch die Eltern, oder wenigstens die Mütter, an den fertiggestellten Projekten teilhaben konnten.



Jede der drei Gruppen beteiligte sich an der Herstellung der Einladungen und bereitete eine

Ausstellung mit den Produkten der Projekte vor.

Bei dem Elterntag wurden die Ausstellungen gezeigt. Die Eltern hatten auch die Möglichkeit, sich zusammen mit ihren Kindern an Workshops zu beteiligen, und konnten so auch einmal unsere Arbeit miterleben.

Es war für uns überraschend, mit welcher Begeisterung und Sicherheit die Kinder ihren Eltern von ihren Projekten berichteten. Hiermit hat sich einmal wieder unser Wunsch erfüllt, den Kontakt mit den Familien zu vertiefen.

Besondere Ereignisse

Am 31.07 organisierte die Reconciliação gemeinsam mit der Apotheke Drogasil eine **Kampagne „Erhöhter Blutdruck und Diabetes“**. Es fanden verschiedene Vorträge für die umliegende Gemeinde statt, welche stark besucht waren und interessierte Zuhörer fanden. Es beteiligten sich ebenfalls die Laboratorien EMS und Roche, welche vor Ort konkret Blutuntersuchungen und Blutdruckmessung durchführten.

Zwischen dem 29. und 31. August fand in den Räumen unseres Friseurunterrichtes eine **Vorführung über das Thema „Haardiagnostik und Hautreinigung“** statt. Diese Vorführung stand unter der Schirmherrschaft der Apotheke Drogasil und von Angestellten der Kosmetikfirmen „Davene“ und „Aroma do Campo“.

An diesen drei Tagen hatten wir einen Zulauf von 60 Teilnehmern in unserem Salon. Diese hatten gleichzeitig die Gelegenheit, sich fri-



sieren und manuküren zu lassen.

In der zweiten Julihälfte fand in den Räumen der Reconciliação die **„Literarische Woche“** statt. An diesem Ereignis beteiligten sich alle Schulkinder, Jugendlichen und Mitarbeiter der Reconciliação sowie der umliegenden Gemeinde.

In der Woche davor organisierten die Jugendlichen verschiedene kulturelle Aktivitäten (Geschichte-Erzählkunst Workshops, Herstellung von Kasperlepuppen und Drachen, Malen, Kunstgewerbe, Theater, usw.). Außerdem fanden intern noch Literatur-Tee und Filmvorführung statt.

Am letzten Tag wurde das Fest auf den Hauptplatz der Vila São José verlegt. Es wurden mehrere Buden aufgebaut, eine Ausstellung von selbstgefertigten Komikheften, ein Märchenerzählzelt, ein Kasperle-Theater und eine Leseecke. Die Kinder führten auch Tänze und Capoeira auf, das zahlreiche Publikum beteiligte sich nach und nach an allem und zum Schluss waren alle fröhlich beieinander. Es war ein gelungenes Fest.

Fest in der Vila São José



Am 29.08 organisierte die Reconciliação auf dem Hauptplatz der Vila São José ein Fest „Folklore und Vorbeugung der Globalerhitzung“.

Sinn dieser Veranstaltung war, die Erinnerung an die brasilianische Folklore wachzurufen und die Zuschauer auf die



Globalerhitzung aufmerksam zu machen.

Jede Gruppe der Schulkinder übernahm als Thema eine Region Brasiliens. Nach langer Forschung und vielen Gesprächen wurden die Tänze und die Capoeira vorbereitet. Diese wurden dann, ebenso wie Musik und kleine Theaterstücke, auf dem Fest aufgeführt. Alles war ein großer Erfolg und das zahlreiche Publikum war begeistert.



Literarische Woche

15 Jahre Partnerschaft mit Brasilien - ein Grund zum Feiern

Im Jahre 1992 fand in Blaichach im Allgäu erstmals eine große Aktion zur Unterstützung des Straßenkinderprojektes „Reconciliacao do Menor“ in Sao Paulo statt. Ins Leben gerufen wurde die Zusammenarbeit durch Pfarrer Helmut Klaubert und Gerhard Bunk, der damals mit seiner Familie in Brasilien lebte.

Seither organisiert ein Arbeitskreis der Kirchengemeinde jedes Jahr einen Stand auf dem Blaichacher Weihnachtsmarkt zu Gunsten des Projektes in Brasilien. Durch weitere Veranstaltungen, z.B. „Lebende Krippe“ in Immenstadt, Aktionen von Schülern und zahlreiche Einzelspenden können die Verantwortlichen in Brasilien mit einer regelmäßigen Überweisung aus Blaichach rechnen. Allein im Jahr 2007 wer-

den es dank größerer Spenden circa 12.000 Euro sein!

Unsere Gelder werden derzeit schwerpunktmäßig für die Gesundheitsvorsorge (Bezahlung einer Zahnärztin/Zahnmobil), Kochkurse und die vorberufliche Ausbildung verwendet. Dies wurde erst kürzlich mit Herrn Schwaier, unserem Kontaktmann in Brasilien, bei einem Besuch in Blaichach neu abgeprochen. Das Projekt betreut derzeit 375 Jugendliche und 120 Kinder im vorschulischen Bereich.

In den 15 Jahren der Zusammenarbeit wurden die persönlichen und freundschaftlichen Kontakte zwischen Blaichach und der Reconciliacao immer enger durch gegenseitige Besuche von Ju-

gendlichen und Erwachsenen. Dadurch hat die Reconciliacao im Leben der evang. Kirchengemeinde Immenstadt-Blaichach einen festen Platz. Allen Beteiligten in Sao Paulo und in Blaichach/Immenstadt sei dafür herzlich gedankt.

Der Arbeitskreis plant in Absprache mit dem Kirchenvorstand, das Gemeindefest im kommenden Jahr unter das Thema „Brasilien“ zu stellen. Im Laufe des Jahres wird es dazu Vorträge, Filme, einen Musikabend und einen Workshop für „Capoeira“ geben. Damit wollen die Verantwortlichen einen Einblick in das Leben in Brasilien geben und gleichzeitig die langjährige Partnerschaft mit der „Reconciliacao“ ein bisschen feiern.

Bericht einer Freundin aus Letter (Seelze, Region Hannover) über ihre Arbeit zugunsten der Reconciliação

Mein Mann und ich waren August/September 2005 nach längerer Zeit einmal wieder in Brasilien, um Freunde zu besuchen. Seit wir im Oktober 1984 nach sechsjährigem Aufenthalt in São Paulo mit unseren beiden Söhnen nach Deutschland zurückgekehrt sind, ist unser Kontakt zu unseren Freunden nie abgebrochen, und wir wünschen uns sehr, dass das auch so bleibt.

Während unseres letzten Aufenthaltes lud uns Adolfo Krause – mein damaliger Schulleiter – ein, mit ihm eine Fahrt nach Vila São Jose zu machen, und er zeigte uns das Projekt der Reconciliação. Gemeinsam mit ihm und der Leiterin Dona Ana lernten wir die Stätten des Projekts kennen und hörten von der Arbeit, die dort geleistet wird. Wir haben uns lange unterhalten und viele Fragen gestellt.

Danach war uns klar, dass wir in Deutschland versuchen wollten, das Projekt zu unterstützen. Da mein Mann und ich inzwischen pensioniert sind, haben wir die Zeit dazu.

Zuerst waren es die Kollegen meiner

alten Schule, die mich baten, in ihrem Unterricht von dem Projekt zu erzählen (Brüder-Grimm-Schule, Letter). Von den Schülern ging dann der Impuls aus, man könne doch etwas für die Kinder in São Paulo tun. Sie wollten viel über das Leben in Brasilien wissen, und ich bemühte mich, in diesen Stunden, Informationen zu geben und auch Vorurteile auszuräumen.

Nun ist seitdem bereits eine geraume Zeit vergangen, und es haben verschiedene Aktivitäten stattgefunden.

Gemeinsam mit der St. Michaelkirche in Letter haben Schüler und Lehrer der BGS im letzten Jahr und in diesem Jahr jeweils einen ökumenischen Schulgottesdienst für die Reconciliação gestaltet. Anschließend an die Gottesdienste fanden Schulbasare statt, zu denen dann selbstgebastelte Kleinigkeiten verkauft wurden. Zum Schulfest gab es einen Brasilienstand mit Bastelarbeiten und auch Informationspostern. Im Sommer 2006 fragte die Ortsgemeinde an, ob die Schule nicht irgendetwas aufführen möchte zum Kastanienfest in Letter. Wir haben zugesagt und das kleine Theater-

stück aus dem Gottesdienst in Verbindung mit brasilianischen Liedern dargeboten. Auch auf dem Weihnachtsmarkt der Kirchen- und Ortsgemeinde waren wir präsent. Außerdem hat unser Gemeindepfarrer mit seinen diesjährigen Konfirmanden den Vorstellungsgottesdienst der Reconciliação gewidmet.

Inzwischen hat das Projekt in Letter bereits einigen Bekanntheitsgrad erreicht, und wir sind zurzeit dabei, uns auf das Schulfest und auch wieder auf das Kastanienfest vorzubereiten. Wir treffen uns immer mit unserer Gruppe (Kollegen, Nachbarn, Freunde), um Ideen zu sammeln, die wir dann verwirklichen.

Auf diesem Weg wollen wir zunächst weitermachen. Vielleicht ergeben sich im Laufe der Zeit noch andere Perspektiven, warten wir es ab.

Gut ist auch der regelmäßige Kontakt nach São Paulo zu Annegret Baschny und Krauses, die uns mit regelmäßigen Informationen versorgen und der Gruppe, vor allem den Schülern, das Gefühl geben, ein Teil der Reconciliação zu sein.

Elke Loeffler

Seminar der Kindernothilfe-Brasilien in Minas Gerais



Unsere Partner, die Kindernothilfe, organisierten in der Stadt Sarzedo ein dreitägiges Seminar „Protagonisten we- ben Leben, fördern Träume und knüpfen neue Sozial-Beziehungen“.

12 unserer Jugendlichen und zwei Betreuer beteiligten sich an diesem sehr interessanten Seminar. Sie berichteten, dass sie dort viel gelernt haben und der Inhalt sehr hilfreich war. Sie beteiligten sich an allen Aktivitäten. Die Gruppe „Artemanha“ eröffnete das Ereignis mit dem Stück „Zwischen den Wänden“ und organisierte am nächsten Tag einen Theater-Workshop für die an dem Seminar teilnehmenden Jugendlichen und Erzieher. Die Gruppe der Multiplikatoren der Sexualerziehung verteilte Faltblätter der Ausgabe: „Nicht mit mir“ und Fotos von der Arbeit, die sie in den Schulen leisten.



Abschluss des Maniküren-Kurses der „Ação da Família“

Unsere Gruppe der „Ação Família“ hat, wie schon berichtet, verschiedene Aufgaben. Vor allem ist es ihr wichtig, die Teilnehmer des Programmes wöchentlich in kleineren Gruppen zu treffen und mit ihnen über Probleme und deren eventuelle Lösung zu sprechen. So ist eines der größten Probleme die Arbeitslosigkeit, vor allem der Frauen, die ihre Kinder nicht alleine zu Hause lassen können.

Die Gruppe organisierte einige Kurse, wovon einer nun feierlich abgeschlossen wurde. Maniküren werden hier in Sao Paulo immer gesucht und der Kurs, der 6 Monate andauerte und zwei Mal wöchentlich stattfand, ist somit beendet.

Die Abgänger arbeiten nun schon fleißig, sind zum ersten Mal selbstständig und helfen zu Hause, die Kosten zu tragen.

Bei der Feierlichkeit waren hohe Per-



sönlichkeiten der Stadtverwaltung und unsere höchstgestellten Mitarbeiter zugegen. Für die Teilnehmer war dies sehr wichtig.



Das neue Projekt „Siebdruck“



Drei Jugendliche der Reconciliação wurden in einer Firma ausgebildet, um das Projekt Siebdruck ins Leben zu rufen. Die Firma spendete Werkzeuge und Material und somit findet jetzt dieses Projekt zwei Mal wöchentlich statt. Angefangen vom Lay-Out wird der ganze Prozess von den Jugendlichen selbst durchgeführt. T-Shirts, Taschen, usw. sind schon in Produktion.

Sollte jemand unserer Freunde die Möglichkeit haben, etwas im Koffer von Brasilien nach Deutschland mitzunehmen, bitten wir um Kontaktaufnahme. Postversand ist zu kostspielig. Wir haben in Deutschland mehrere Freunde, die sich bestimmt bereit erklären würden, diese Produkte zu verkaufen. Der Erlös kommt wie immer den Kindern zugute.



Herausgeber:

Programa Comunitário da Reconciliação, rua Hilário Ascabusi 25, Vila São José, 04826-220 São Paulo SP, Brasilien, Tel./Fax 00 55 11 5928-7179

Sekretariat: Anschrift für Korrespondenz: rua Verbo Divino 392, Granja Julieta, 04719-001 São Paulo SP
Tel. und Fax 5181-0626 (nur portugiesisch sprechen)

e-mail in Deutsch: annegret@sti.com.br, e-mail in Portugiesisch: reconci@terra.com.br

Inhalt und Texte: Annegret Baschny und Arbeitsgruppe Kommunikation

Kontaktadressen in Deutschland:

Frau Rosemarie Oesselmann, Am Weserufer 17, 31592 Stolzenau, Tel 05761 902580, Fax 05761 922129 und

Pastor Volker Rothauwe, Dornbeckeweg 34, 48161 Münster, Tel. 02551-1619214 e-mail: juengst.rothauwe@t-online.de

Spendenkonten in Deutschland: (falls Quittungen erwünscht, bitte erwähnen)

Dirk Oesselmann -Stichwort Reconciliação, Sparkasse Nienburg BLZ 256 501 06, Kto. Nr. 113 043

Martin-Luther-Verein – Stichwort Reconciliação, Sparkasse Neuendettelsau, BLZ 765 500 00 Konto Nr. 760 700 914